

# Dankbar bewahren, wer wir sind und was wir haben

**Weckruf** Das «Junge Theater Liechtenstein» feierte gestern eine erfolgreiche Premiere in Schaan mit der Eigenproduktion «Flucht! Aber wohin?», unter der Regie von Andreas Schmidhauser.

VON ASSUNTA CHIARELLA

Grosse Scheinwerfer auf sieben Polstersessel gerichtet, lassen Unerwartetes erahnen, während junge Menschen nacheinander darauf Platz nehmen. Friedliche Jugendliche, vertieft in ihrem Lesestoff, ihrer Musik oder gelassenen Kartoffelchips kauernd, gehen davon aus, dass dies ein Tag wie ein anderer ist; doch der Schein trügt. Plötzlich, von einem Augenblick auf den anderen, werden sie in eine gefährliche Lage hineinkatapultiert, die ihr Leben von heute auf morgen, radikal verändert: Es ist Krieg.

## Eindrücklicher Perspektivenwechsel

14- bis 18-jährige Schauspielerinnen und Schauspieler der U21 laden die Zuschauer des Jungen Theaters Liechtenstein ein, einen Perspektivenwechsel vorzunehmen. Dieses Mal sind sie die Flüchtlinge, die als Europäer alles liegen und stehen lassen und von ihrer Heimat abrupt Abschied nehmen müssen. Was es bedeutet, über Nacht heimatlos zu sein, verdeutlichen die jungen Schauspieler mit eigens hierfür kreierten Texten: «Heimat ist für mich das Gefühl aufgehoben zu sein. Sein können, wer oder was ich bin. Ruhe, Geborgenheit, mein Bett, meine Freunde, mein Leben. Hier ist alles anders. Ich bin hier nicht ich, nur ein Fremder, ein Gast aus einem andern Land. Das frisch gemähte Gras beisst mich in der Nase. Ich höre keine Kirchenglocken. Sogar der Gestank der Kühe vermische ich irgendwie. Alles in mir sagt, hier gehörst du nicht hin. Ich will endlich nach Hause»,

definiert Benjamin Auer den Begriff Heimat mit einer überzeugend wehmütigen Stimme, der sehnsuchtsvollen Stimme eines Flüchtlings. Auch die nachfolgenden Aussagen der sechs Schauspielerinnen berühren tief und regen zum Nachdenken an. Das selbst erarbeitete Stück frei nach «Krieg: Stell dir vor, er wäre hier» von Janne Teller, gleicht einem Weckruf, der berührt und auf die wahren Werte zurückbesinnt. Unter der Regie von Andreas Schmidhauser und der Dramaturgie von Beatrice Brunhart-Risch wird handlungsstark inszeniert, wie Krieg die Menschen verändern, aber auch deren Charakterzüge entlarven kann, sodass aus Freunde über Nacht, Feinde werden, die ihre Kameraden ohne Wimpernzucken verdursten lassen oder sogar kaltherzig foltern.

## Reife Leistung

Der freie Wille, die freie Meinungsäusserung spielen eine zentrale Rolle, da sie die demokratischen Werte verkörpern und in diesem Stück einen Schwerpunkt bilden, wie Regisseur Andreas Schmidhauser bestä-

tigt: «Ich erwarte nicht von den Besuchern, dass sie nach dieser Aufführung noch mehr Mitgefühl entwickeln oder sich nochmals neu für Flüchtlingshilfe engagieren. Es geht mir in erster Linie um die Bewusstwerdung der Demokratie und der damit verbundenen Freiheit und Lebensqualität sowie deren Wertschätzung, hier in Europa.» Salomé Biedermann, Leonie Eggenberger, Jule Insinna, Marie-Sophie Kindle, Anna Matt, Katharina Reinisch und Benjamin Auer sind die sieben Protagonisten, die nicht nur als Schauspieler, sondern vor allem als empathische Persönlichkeiten überzeugen und sich mit dieser Thematik auch hinter den Kulissen auseinandersetzen, indem sie versuchen, in ihrem Umfeld achtsam zu leben, wie Anna Matt aus Mauren belegt: «Indem wir zum Beispiel den Frieden in unserer Schulklasse weiterhin bewahren, bei uns selber beginnend. So glaube ich, können wir auch andere faszinieren. Ich bin mir dadurch auch bewusst geworden, was ich alles habe und bin dafür sehr dankbar. Und damit beziehe ich mich nicht aufs Materielle, sondern auf die mir nahestehenden Mitmenschen, die mir viel bedeuten.» In diesem Kontext fügt Benjamin Auer eine weitere, wichtige Voraussetzung für den Frieden hinzu: «Den gegenseitigen Respekt, in allen Kulturen.» Nach der gestrigen ausverkauften Premiere folgt die nächste Aufführung Morgen Sonntag, um 19. Uhr.

Mehr unter [www.jungestheater.li](http://www.jungestheater.li)

«Flucht! Aber wohin?»: Impressionen der Eigenproduktion des Jungen Theaters Liechtenstein. (Fotos: MZ)



# Vaduz wird zum strahlenden Leuchtturm der Klassik

**Steigerung** Nach dem ersten Programmeinblick vor Monaten wurde gestern in Vaduz ein vielversprechendes Gesamtprogramm der zweiten Auflage des Festivals «Vaduz Classic 2018» präsentiert.

VON ASSUNTA CHIARELLA

«Genau in einem halben Jahr, am 23. August steigt die Wiederauflage des neuen Festivals «Vaduz Classic», kündigt Ernst Walch, Präsident der Stiftung Vaduz Classic, freudvoll im Rathaus Vaduz an, mit dem Hinweis, dass letztes Jahr das Festival vom 24. bis 27. dauerte und heuer, vom 23. bis 26. August stattfinden wird. «Auf den Tag genau haben wir, das Sinfonieorchester Liechtenstein, mit David Garrett das Eröffnungskonzert bestritten, vor ausverkauften Plätzen auf dem Marktplatz Vaduz», erinnert Ernst Walch rückblickend.

## Klassische Vielfalt, inhaltliche Breite

Auf den Erfolg von David Garrett aufzubauen, sei nicht einfach, erklärt Michael Gattenhof (Infrastruktur Technik): «Umso wichtiger war es uns, nicht einer populären Schiene zu verfallen und uns nur noch an Namen zu orientieren, die irgendwann schlichtweg nicht mehr zu toppen sind, sondern diese klassische Vielfalt und inhaltliche Breite mit absoluten Topstars besetzen zu können.» Bürgermeister Ewald Ospelt indessen versichert: «Auch das Jahr 2019 ist gesichert und der Gemeinderat wird in diesem Jahr die



Informierten über die zweite Auflage von «Vaduz Classic», von links: Michael Gattenhof (Infrastruktur/Technik), Franz Berger (Hauptsponsor Ivoclar Vivadent), Bürgermeister Ewald Ospelt, Ernst Walch (Präsident der Vaduz Classic Stiftung), Dražen Domjanić (Programm/Künstlerisches Betriebsbüro) und Marco Felder (Finanzen/Kommunikation). (Foto: M.Zanghellini)

notwendigen Weichen für die Zukunft stellen.» All diese einmaligen Konzerte werden ermöglicht dank des grossen Engagements des Hauptsponsors Ivoclar Vivadent mit der Familie Zeller und der Standortgemeinde Vaduz sowie den Sponsoren Felder Sprenger & Partner AG, Neutrik AG und Neue Bank AG, wie Präsident Walch eingangs dankend würdigte.

## Superb ist nur der Vorgeschmack

«Vaduz Classic hat sich seit der letzten Ausführung in der liechtenstei-

nischen Kulturszene zu einem fixen Highlight positionieren können, und darauf bin ich vor allem als Bürgermeister sehr stolz und glücklich», betont Ewald Ospelt und verweist auf die überregionale Strahlkraft: «Mit einem Augenzwinkern darf ich Vaduz auch als Kulturhochburg bezeichnen. Dies auch im Kontext zur imposanten und einzigartigen Museumslandschaft, die Vaduz zu bieten hat, mit den mittlerweile zahlreichen Veranstaltungen im klassischen Bereich.» Und davon kann Dražen Domjanić, Künstlerischer

Leiter, im positiven Sinne «ein Lied singen», passend zum heurigen Motto: «Liechtenstein singt»: «Aus meiner Sicht ist das diesjährige «Vaduz Classic» qualitativ hochstehend.»

## Berühmtes Mariinsky Orchestra

Das ist keine Übertreibung, denn das Open-Air-Konzert wird in der Festivalarena im Zentrum von Vaduz mit dem berühmten Mariinsky Orchestra aus St. Petersburg unter der Leitung von Valery Gergiev am 23. August den Auftakt machen. Aufgeführt werden Richard Strauss' Al-

pensinfonie und das Tschaikowsky-Klavierkonzert mit dem fantastischen Pianisten Denis Matsuev: «Dieser wird übrigens auch bei der Eröffnungsfeier der Fussballweltmeisterschaft am 13. Juni in Moskau auf dem Kremlplatz auftreten», verkündet Dražen Domjanić.

## Cecilia Bartoli und Rolando Villazón

Dieses Jahr darf der Überraschungsgast des Galakonzertes angekündigt werden, der am Freitag, 24. August, im Vaduzer Saal auftreten wird. Es ist, niente meno che: «Cecilia Bartoli, der mit über 10 Millionen verkauften Ton- und Bildträgern erfolgreichsten Klassik-Künstlerin der Gegenwart und einer der populärsten Sängerinnen unserer Zeit», berichtet Domjanić. Das zweite Open-Air-Konzert in der Festivalarena greift das Festivalmotto «Liechtenstein singt» auf, unter der Leitung von Kevin Griffiths. Er wird das Sinfonieorchester Liechtenstein zusammen mit dem Orchester Liechtenstein-Werdenberg und dem Ensemble Esperanza sowie mehrere Chöre des Landes und der Region dirigieren. Den abschliessenden Festivaltag eröffnet das junge, international preisgekrönte Streichorchester der Spitzenklasse «Ensemble Esperanza», während der krönende Abschluss von Star-Tenor Rolando Villazón am 26. August bestritten wird, mit dem Sinfonieorchester Liechtenstein und dem Dirigenten Guerassim Voronkov.

Infos unter: [www.vaduzclassic.li](http://www.vaduzclassic.li)

Tickets sind erhältlich unter: [www.ticketmaster.ch](http://www.ticketmaster.ch) sowie im Liechtenstein Center Vaduz und Musikladen Götzis und Feldkirch.